Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 213 | Halver, Montag, 15. September 1952 | 1952

Gegen das Wiedergutmachungsabkommen

Araber-Liga protestiert in Bonn

„Westdeutschland hat Israel gegenüber keine Verpflichtungen" — Boykott noch nicht beschlossen

dpa. Kairo, 14. September

In einer Denkschrift an die Bundesregierung hat das Generalsekretariat der Araber-Liga am Sonnabend gegen den Abschluß des Wiedergutmachungsabkommens zwischen Deutschland und Israel protestiert.

In dem Protestschreiben heißt es, die Bundesregierung habe mit diesem Abkommen einen Weg beschritten, „der in Widerspruch zu der traditionellen Politik der Freundschaft mit den Moslem und den Arabern" stehe. Die Bundesregierung wird darauf hingewiesen, daß sich Israel und die Araber-Staaten noch im Kriegszustand befinden. „Die Araber sind der Ueberzeugung, daß Deutschland gegenüber einem Staat, der erst nach dem Zweiten Weltkrieg entstand, der mit den Arabern verfeindet ist und der sich auf arabischem Grund und Boden befindet, keinerlei Verpflichtungen hat. Die Araber stellen kategorisch in Abrede, daß dieser Staat die Juden in der Welt vertritt."

Von irgendwelchen arabischen Maßnahmen gegen das Wiedergutmachungsabkommen ist in der Denkschrift an die Bundesregierung nicht die Rede. Eine Meldung, derzufolge die der Araber-Liga angehörenden Staaten angeblich beschlossen haben sollen, die Handelsbeziehungen zur Bundesrepublik abzubrechen, scheint sich danach nicht zu bestätigen.

Eine Delegation der Araber-Liga soll in die Bundesrepublik entsandt werden, um in Besprechungen mit Regierungskreisen und vor der deutschen Oeffentlichkeit das Problem der deutsch-arabischen Beziehungen und die durch das deutsch-israelische Wiedergutmachungsabkommen entstandene Lage zu erörtern.

*

C. C. Die arabischen Staaten haben sich bei ihrem Protest in Bonn nicht gegen die geplanten Zahlungen an die jüdischen Weltorganisationen gewandt. Sie stellen fest, daß Zahlungen an Israel durch die Bundesrepublik jedoch jeder rechtlichen Grundlage entbehren, und sie beziehen damit zweifellos einen unangreifbaren Rechtsstandpunkt. Auch ihr politisches Argument ist stichhaltig, daß die deutschen Lieferungen an Israel nicht der Entschädigung von im Dritten Reich geschädigten Juden, sondern in erster Linie der Sanierung dieses vor dem finanziellen Bankrott stehenden Staatswesens dienen sollen. Israel ist der Feind der arabischen Staaten, und sie sind der Meinung, daß wir durch seine Unterstützung unsere Neutralität im israelisch-arabischen Streit aufgeben. — Noch ist es Zeit, den eventuellen Folgen des Abkommens mit Israel auszuweichen, noch hat der Bundestag das Abkommen zu ratifizieren. Unser Wille, das Unrecht an den Juden so weit wie möglich wieder gutzumachen, wird durch unsere Zahlungen an die jüdischen Weltorganisationen voll und ganz bewiesen. Vielleicht könnte man die Zahlungen dorthin erhöhen. Aber der Staat Israel kann und darf keine Forderungen an uns haben. Wenn wir sie ablehnen, stehen wir unangreifbar auf dem Standpunkt des Rechtes. Und daß wir etwa, obwohl wir keine Verpflichtung gegenüber Israel haben, ein Jahrzehnt lang freiwillig Israel 250 Millionen Mark im Jahr zukommen lassen, um einen guten Eindruck zu machen, können wir uns im Hinblick auf die Folgen für unseren Export, unseren Lebensnerv, nicht leisten.

SRP wollte Ersatzorganisation bilden

Als „Nationale Sammlungsbewegung" getarnt — Verhaftete Funktionäre geständig

dpa. Detmold, 14. September

Die Sozialistische Reichspartei, die am Freitag ihre Auflösung bekanntgab, hat gleichzeitig in Detmold versucht, unter dem Namen „Nationale Sammlungsbewegung" eine Ersatzorganisation zu bilden, welche die politische Tätigkeit der SRP fortsetzen sollte. Dies hat sich nach Mitteilung des Chefs der Regierungsbezirkspolizei in Detmold, Polizeioberrat Linne, einwandfrei aus den Geständnissen der neun SRP-Funktionäre ergeben, die in Detmold verhaftet wurden.

SRP-Funktionäre aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen und Schleswig-Holstein seien nach Detmold gekommen. Die Polizei sei auf den Parteitag durch die Plakate aufmerksam geworden, auf denen die Kundgebung der „Nationalen Sammlungsbewegung" für Freitag angekündigt war. Sie habe diese am selben Tage verboten, nachdem sie festgestellt hatte, daß sie ein „getarnter Reichsparteitag der SRP" sein sollte. Der größte Teil der festgenommenen SRP-Funktionäre hat die Geständnisse vor dem Richter wiederholt. Soweit keine Verdunkelungsgefahr und kein Fluchtverdacht besteht, sollen sie wieder auf freien Fuß gesetzt werden.

Gegen die SRP schwebt, ebenso wie gegen die KPD, vor dem Bundesverfassungsgericht eine Klage, die auf das Verbot der Partei wegen Verfassungswidrigkeit abzielt.

Gedenkfeier auf Schloß Hohenzollern

Zur Ueberführung der preußischen Königssärge — „Nur ein Provisorium"

dmt. Hechingen, 14. September

Zur Ueberführung der preußischen Königssärge von Marburg nach Burg Hohenzollern fand auf der Stammburg des Hohenzollerngeschlechtes eine Gedenkfeier statt, an der Vertreter vieler deutscher Fürstenhäuser und führende Politiker teilnahmen.

Der Berliner Hof- und Oberdomprediger Döhring betonte in seiner Gedenkrede, daß es sich bei der Feier um keine politische Demonstration handele. „Wollen wir Deutsche nicht geschichtslos werden, so gilt es, unseren Herzen die Idee unauslöschlich einzuprägen, von welcher Friedrich Wilhelm I. und sein großer Sohn beherrscht wurden: Volk und Vaterland". Im Grafensaal wurde das von Friedrich dem Großen komponierte Konzert für Flöte und Streichorchester aufgeführt. Mit dem „Choral von Leuthen" klangen die Feierlichkeiten aus.

An dem Empfang des Hausherrn nahmen der letzte noch lebende Sohn Kaiser Wilhelms II., Prinz Oskar von Preußen, Prinz Friedrich von Preußen, Bundesratspräsident Reinhold Maier, Bundestagspräsident Ehlers, Bundesinnenminister Lehr, Bundespressechef von Eckardt, die ehemaligen Generale Hersinger und Speidel und der Dichter Ernst Jünger teil.

Wie Prinz Louis Ferdinand mitteilte, ist die Beisetzung auf Burg Hohenzollern nur ein Provisorium. Wenn es die politische Lage gestattet, sollen die Särge wieder nach Potsdam übergeführt werden.

Kraft: Revision des Generalvertrages notwendig

Erster Bundesparteitag des BHE in Goslar — Kraft wiedergewählt

dmt. Goslar, 14. September

Der erste Bundesparteitag des Blocks der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE) fand am Wochenende in Goslar statt. Der bisherige Vorsitzende, Kraft, wurde zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Stellvertretende Vorsitzende wurden der bayrische Staatssekretär Oberländer, der niedersächsische Landwirtschaftsminister von Kessel und die Landtagsabgeordneten Erni Finselberger und Ziegler.

Zur Außenpolitik erklärte Kraft, die Wiedervereinigung Deutschlands sei nur möglich, wenn sich zunächst der freie Teil Europas zusammenfinde. Voraussetzung dafür sei jedoch die deutsch-französische Verständigung. Die Europäische Verteidigungsgemeinschaft stelle die grundsätzliche Frage, ob der Frieden erhalten werden solle. Diese Frage müsse bejaht werden. Beim „Wie" müsse die soziale Befriedung den Vorrang haben, weil man ein Chaos nicht bewaffnen könne. Der Generalvertrag sei in seiner Tendenz zu bejahen. Kraft lehnte ihn jedoch ab, weil er der Bundesrepublik nicht die zugesicherte Gleichberechtigung gebe. Da er auf die Dauer nicht gehalten werden könne, sei es besser, bereits seine Revision zu fordern.

In seinem innerpolitischen Referat lehnte Kraft das Mehrheitssystem für die kommende Bundestagswahl ab. Die historischen Parteien seien nicht geeignet, die Probleme in der Bundesrepublik zu lösen. Der BHE sei nicht radikal, sagte Kraft, nur bei der Beseitigung der sozialen Not wolle er radikal und revolutionär sein. Kraft betonte, daß es das Ziel des BHE sei, für alle das gleiche unabdingbare Recht auf Kleidung, Ernährung und Wohnung durchzusetzen. Ferner wandte sich der BHE-Vorsitzende gegen den Föderalismus. Er sei dem deutschen Volk von den Alliierten aufgezwungen und völlig ungeeignet, für die Fülle der Probleme Lösungen zu finden.

In seiner Eröffnungsansprache am Sonnabend hatte Kraft erklärt, daß der BHE seit 1950 einen so stolzen Weg zurückgelegt, daß man hoffen könne, er werde in Zukunft eine bedeutende politische Rolle in Deutschland spielen.

Mellies als Stellvertreter Ollenhauers

SPD arbeitet an europäischer Verfassung nicht mit

dmt. Bonn, 14. September

Der Vorstand der SPD hat am Sonntag in Bonn den parlamentarischen Sekretär der Partei, den Bundetagsabgeordneten Wilhelm Mellies, zum stellv. Parteivorsitzenden nominiert. Der Vorschlag erfolgte ohne Gegenstimmen. Dieser Beschluß muß ebenso wie die Wahl Ollenhauers vom ordentlichen Parteitag am 24. September in Dortmund bestätigt werden. Der Vorstand beschloß ferner, daß sich die Delegierten der SPD an den Beratungen der Gemeinsamen Versammlung der Montanunion über eine europäische Verfassung nicht beteiligen werden.

Nach Ansicht der SPD wird damit das Ziel verfolgt, von den wirtschaftlichen Aufgaben des Schumanplanes auf „allgemein politische Fragen abzulenken." „Auf diesem Wege versuchen die Verfechter eines Kleinsteuropas, das umstrittene Militärbündnis der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft politisch zu installieren", heißt es in einem Kommuniqué. Der Vorstand billigte die Haltung der sozialdemokratischen Mitglieder der Montanversammlung bei der Präsidentenwahl. (Die SPD-Mitglieder stimmten, wie berichtet, bekanntlich für den belgischen Sozialisten Spaak und nicht für den Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, von Brentano).

Als mögliche Kandidaten für den Posten des stellv. Vorsitzenden waren zuvor die Bundestagsabgeordneten Wehner, Schöttle und Henßler genannt worden. Daß Mellies sich unbestreitbarer Mellies ist 53 Jahre alt, er war ursprünglich Verdienste als Organisator erworben hat, mag bei seiner Wahl den Ausschlag gegeben haben. Lehrer und vor 1933 Präsident des lippischen Landtages. Nach 1945 war er zunächst Landrat des Kreises Detmold, später Präsident des Deutschen Gemeindetages.

Die Königin der Waffen

Trotz des schweren Unglücks, das bei der Vorführung eines der modernsten englischen Düsenjäger und seiner Explosion in der Luft vielen Menschen das Leben kostete, genießt Großbritannien den Ruhm, im Augenblick die in der Konstruktion führende fliegerische Nation zu sein. Hier werden Möglichkeiten eröffnet und Leistungen angedeutet, die jener amerikanischen Schule erneut Auftrieb geben, die der Luftwaffe den Vorrang vor dem Heer zuerkennen und entsprechende Rüstungsfolgerungen ziehen.

Diese Theoretiker wollen den Infanteristen nicht abschaffen, aber sie glauben nicht, daß er zukünftig den Endsieg erringen wird, für sie kann er nur dabei sein und gewissermaßen aufräumen. Sie sehen den verstärkten Luftwaffen-Einsatz in Korea als das Richtige an, bedauern nur die Hemmnisse, die durch geographische und politische Grenzen gezogen sind und ihn um den erwarteten Erfolg bringen, der Fronttruppe allmählich die Zufuhr abzuschneiden.

In heftigen Angriffen haben Chinesen und Nordkoreaner ja zu zeigen versucht, daß jede amerikanische Hoffnung illusorisch sei, die sie auf diese Weise handlungsunfähig zu machen sucht. In der Tat ist das koreanische Gelände, über dem oft Wolken und Nebelschleier hängen, nicht sehr günstig für die Fliegerei, die zudem Produktionsstätten, Kraft- und Rüstungszentren, Lokomotivwerke, Brücken usw. nicht angreifen kann, sobald sie hinter einer imaginären Grenzlinie, der chinesischen, liegen.

Der kleine Infanterist hat also nach wie vor die Last zu tragen und kümmert sich nicht um die Auseinandersetzungen der Theoretiker, die die Richtigkeit ihrer Thesen nur in einem weltweiten Krieg beweisen könnten. In dem begrenzten fernasiatischen gilt nur die Aufgabe der Stunde, für den Füsilier genau so wie für den General. Und dieser, der OB der 8. Armee, General van Fleet, erklärt trocken:

„Es gibt noch immer keinen Ersatz für den einfachen Füsilier, und ich bin sicher, daß es nie einen Ersatz für ihn geben wird."

Damit verneint er für sich und seinen Kriegsschauplatz die Möglichkeit, daß die Luftwaffe allein den Sieg erringen kann . . . allerdings schilt der Landser, wenn die Flieger ihn nicht unterstützen.

Für van Fleet bleibt also die Infanterie die Königin der Waffen, weil der Krieg immer zu Lande entschieden werde; die Technik habe noch keinen Ersatz für den Infanteristen geschaffen und die Chinesen hätten trotz der Luftwaffe ihre Armee auf eine Million Mann gebracht. Seine Gegner werden aber sofort sagen: Richtig, mein General, ein Geschwader kann nicht das Rathaus einer Stadt besetzen oder ein Waldstück durchkämmen, aber im allgemeinen bleibt dein Angriff liegen, wenn du keine Unterstützung aus der Luft hast, wenn der Gegner über dir den Himmel beherrscht. Und wenn die Fabriken, Brücken, Eisenbahnwerkstätten zerstört sind, hat dein Infanterist nichts zum Schießen!

Wie dem auch sei — die Welt hofft auf jeden Fall, daß diese Streitfrage nicht im großen Rahmen auf ihre Richtigkeit untersucht zu werden braucht!

-thk-

In letzter Minute

15000 bis 20000 Menschen demonstrierten am Sonntagnachmittag in Brüssel gegen die Begnadigung von Kriegsverbrechern durch die belgische Regierung.

Der frühere Reichsbankpräsident Schacht ist von seinem achttägigen Aufenthalt in Persien am Sonntag wieder in Deutschland eingetroffen. Er erklärte, Persien sei sehr daran interessiert, mit Deutschland weiter ins Geschäft zu kommen.

Gegen die Kartoffelpreise! „Ich werde nervös, wenn ich höre, daß der Kartoffelkleinabgabepreis teilweise bis auf 15 Pfennig pro Pfund gestiegen ist", sagte Bundesernährungsminister Prof. Niklas am Sonntag in Würzburg. Mit Ernst fügte er hinzu, der Handel sei nicht berechtigt, so hohe Preise zu verlangen.

Bonn stimmt nicht zu

dmt. Bonn, 15. September

Der Empfang der Volkskammerdelegation durch das Bundestagspräsidium findet nicht die Zustimmung der Bundesregierung. Zwar sei es nicht Sache der Regierung, sich in Angelegenheiten des Bundestages zu mischen, wurde erklärt, aber man ist der Meinung, daß in diesem politischen Falle eine vorherige Absprache zweckmäßig gewesen sei. Das Auswärtige Amt hat eine Verlautbarung zu dem Fragen-Komplex angekündigt.

SPD lehnt Empfang ab

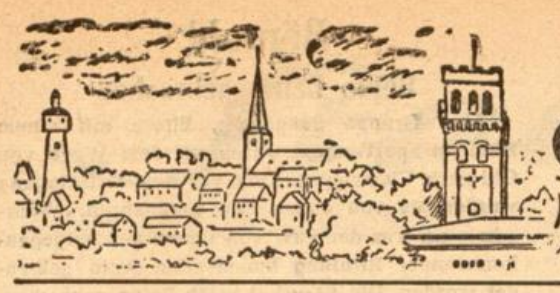
Der Parteivorstand der SPD wandte sich entschieden gegen den vorgesehenen Empfang von sowjetzonalen Politikern. Um zu einer deutschen Wiedervereinigung zu kommen, hätten nur Verhandlungen zwischen den Westalliierten auf der einen und der Sowjetunion auf der anderen Seite Sinn. Jedes Gespräch mit unlegitimierten Vertretern der Sowjetzone seien abzulehnen.

Flugzeugunglück in der Türkei

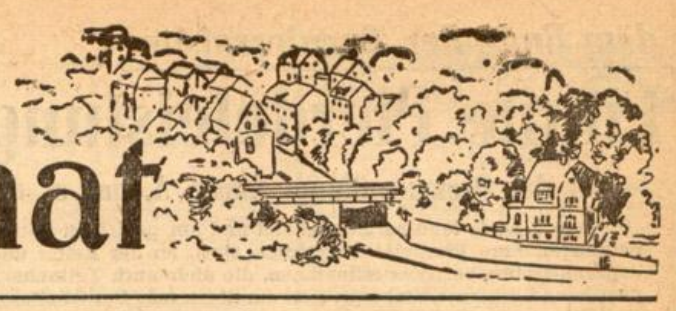
dpa. Istanbul, 14. September

Zehn Tote und vier Schwerverletzte forderte ein schweres Flugzeugunglück in der Türkei. Als ein Uebungsflugzeug der türkischen Luftwaffe notlanden wollte, flog es so niedrig über einen mit Arbeitern vollbesetzten Lastwagen, so daß von der Tragfläche der Maschine einigen Arbeitern buchstäblich die Köpfe abgerissen wurden.

20 Teilnehmer eines Lehrgangs der Volkspolizei-Offiziersschule Gloewen sind wegen „faschistischer Propaganda" verhaftet worden.



Seite der Heimat



Halver, den 15. September 1952

Halver

Schwer verletzt ins Krankenhaus

In den Nachmittagsstunden ereignete sich in der von-Vincke-Straße ein tragischer Unglücksfall. Eine Hausfrau stürzte beim Fensterputzen aus dem Dachfenster und fiel zu Boden. Mit schweren Verletzungen mußte die Verunglückte ins Lüdenscheider Krankenhaus eingeliefert werden.

Nächste Termine des Reichsbundes

Der Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Halver, hatte die Vorstandsmitglieder am vergangenen Samstag in das Hotel zur Post eingeladen. Der 1. Vorsitzende Kam Berker gab einen Bericht über Organisationsfragen und die am 30. 8. 1952 in Lüdenscheid durchgeführte Kreisschulungstagung der Sozialbetreuer und Hinterbliebenen-Betreuerinnen. — Nach der Sommerpause wurden nunmehr wieder die Termine für die nächsten Mitgliederversammlungen festgelegt, die wie folgt stattfinden: In Halver am 27. September, in Oberbrügge am 4. Oktober und in Carthausen am 11. Oktober. Ferner wies er nochmals auf die ablaufenden Fristen in der Kriegsopferversorgung nach dem BVG. hin, über die bereits in der Lokalpresse wiederholt berichtet wurde. Für die kommenden Kommunalwahlen sollen dem Amt Halver entsprechende Vorschläge unterbreitet werden.

Tag der Inneren Mission

„Bleibet fest in der brüderlichen Liebe", das war der Mahn- und Bittruf von Pastor Schönnenberg, Lüdenscheid, der am Sonntag, dem Tag der Innern Mission, im Gottesdienst an die zahlreich versammelten Gemeindeglieder gerichtet wurde. Im Hinweis auf Joh. Henrich Wichern, den Begründer der Inneren Mission im Jahre 1848, und unter Anführung einiger Beispiele aus dem täglichen Leben wurde der Weg zur Mitarbeit gezeigt.

Morgen Schulanfang!

Wie wir heute morgen auf Anfrage vom Schulamt Halver erfahren, beginnt morgen wieder der Schulunterricht.

Kirchlicher Posaunenchor auf Fahrt

In der Frühe des gestrigen Tages hörten Halvers Bewohner Posaunenschall. Es waren der Kirchliche Posaunenchor, der den musikalischen Morgengruß entbot. Gleichzeitig aber ein Zeichen, daß sich die Mitglieder zu ihrem Ausflug rüsteten. Die Fahrt ging bei herrlichstem Spätsommerwetter ins Ahrtal. Eins hatte man nicht vergessen, die Trompeten und Tubas mitzunehmen, denn man wollte in den Orten, die man besuchte, die Bewohner mit musikalischen Gaben erfreuen.

Eine Ehrenkrone ist das Alter

Sein 81. Lebensjahr kann Heinrich Eckhardt, Langenscheider Weg 31, am morgigen Dienstag vollenden. Die Heimatzeitung wünscht dem Hochbetagten weiterhin einen frohen und gesegneten Lebensabend.

Sprechstunde für Körperbehinderte

Am kommenden Mittwoch findet um 8.30 Uhr in Halver, Amtshaus, eine Sprechstunde für Körperbehinderte unter Leitung eines Facharztes für Orthopädie statt.

Friedlicher Wettkampf auf der Berkener Höhe

Das Amt Kierspe hielt am gestrigen Sonntag in Berkenbaum die Bundesjugendspiele ab

Am gestrigen Tage führte das Amt Kierspe auf der Berkener Höhe seine Bundesjugendspiele durch. Bei herrlichstem Spätsommerwetter hatten sich fast 200 Jungen und Mädel eingefunden, um im friedlichen Wettkampf um den schlichten Eichenkranz zu kämpfen. Einleitend entbot der Leiter des Jugendringes Helmut Fabig, Bollwerk den Willkommengruß an die jungen Turner und Sportler. Sein besonderer Gruß aber galt Amtsbürgermeister Ruhe und Amtsdirektor Barthold, Kierspe, sowie dem Kreisjugendpfleger Kühne, Altena.

Amtsdirektor Barthold stellte in einer kurzen Ansprache an die Jungen und Mädel die Bedeutung des Tages heraus. Dann wickelte sich auf dem Sportplatz ein buntes Treiben ab. Die Jugend vom TV Rönsahl, TV Kierspe 04, Kierspe 79, TV Berkenbaum, FC Oberbrügge und den ev. Jugendverbänden von Kierspe-Bhf. und Kierspe Dorf und der Kath. Jugend stellten unter Beweis, daß sie fleißig an sich gearbeitet hatten. So kamen in allen Darbietungen recht beachtliche Leistungen heraus, die zu den besten Hoffnungen für die Zukunft berechtigen..

Bis in die späten Abendstunden zeigten die Jugendlichen ihr Können. Als dann der Lautsprecher die Sieger zusammenrief, nahmen alle aus der Hand des Jugendleiters ihren schlichten Eichenstrauß und die Urkunde des Bundespräsidenten entgegen. Wenn Helmut Fabig allen seinen Dank für das mustergültige Verhalten übermittelte, so nahm Amtsbürgermeister Ruhe noch Gelegenheit den Dank des Amtes Kierspe zu übermitteln und an die Jugend die Mahnung zu richten, auch im späteren Leben nicht nur auf dem Turnbaden sich so einzusetzen, wie sie es heute getan hätten.

Vier Jahrzehnte im Dienst am Nächsten

DRK Schalksmühle beging 40-jähriges Jubiläum

Ein Abschnitt in der opfervollen Arbeit der Schalksmühler Sanitätskolonne - Ehrungen und Grüße von allen Seiten

Am Sonnabend fand in der Turnhalle die Jubelfeier des Zuges Schalksmühle des Deutschen Roten Kreuzes aus Anlaß des 40jährigen Bestehens statt. Edel sei der Mensch, hilfreich und gut, dies Goethewort war immer Richtschnur der Deutschen Rotenkreuz-Arbeit und stand auch in strahlenden Lettern über dem ganzen Abend.

Zur künstlerischen Ausgestaltung der Jubelfeier hatte man den Musikzug Remscheid des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen unter Leitung von Obermusikmeister Georg Funke verpflichtet. Außerdem wirkten mit: Frau Herta Vedder, unsere heimische gern gehörte Sängerin, und K.-H. Sonneborn aus Hagen als Baß-Bariton, zum ersten Mal in Schalksmühle. Alle fanden ein dankbares Publikum. Artur Laugs war ein sich einfühlender Begleiter am Klavier.

Dr. Fritz Feldermann, der jetzige Führer des Schalksmühler DRK, bezeichnete die Jubelfeier als einen Abschnitt an Arbeit, Opfer, Kampf und Leben und begrüßte die zahlreichen Gäste, Oberkreisdirektor Feuring als Kreisverbandsvorsitzenden des Kreisverbandes Altena-Lüdenscheid des DRK, die Vertreter der nachbarlichen Bereitschaften sowie der Behörden, u. a. Bürgermeister Brune, Schalksmühle, und Bürgermeister Weyland, Hülscheid. Sein besonderer Gruß galt dem lieben alten Kameraden, derer noch eine ganze Reihe erschienen waren, wie Wilhelm Ackermann, Fritz Ries, W. Schäfer, Otto Röwenstrunk, Otto Rothstein, August Ecks. Sein Dank galt im besonderen den Jubilaren für ihre Treue und Mitarbeit. Es waren dies W. Brandenburg, K. Busch, Hugo Ludwig, W. Solmecke, W. Eckern, Robert Schnippering, Jakob Salzmann und Werner Hagendorf, denen die Silberne Ehrennadel des DRK ausgehändigt wurde. Eine ganz besondere Ehrung wurde dem jetzigen Zugleiter Karl Eversberg zuteil, dem in Würdigung seiner hohen Verdienste um den Zug Schalksmühle und das Deutsche Rote Kreuz im allgemeinen Dank und Anerkennung zuteil wurde. Als äußeres Zeichen wurden ihm die

Goldene DRK-Ehrennadel

sowie die Ehrenurkunde des Landesverbandes Westfalen ausgehändigt.

Karl Eversberg hielt alsdann kurzen Rückblick auf den Werdegang der Sanitätskolonne Schalksmühle/Dahlerbrück, wobei er die besonderen Verdienste des einstigen Gründers und Führers Dr. Otto Feldermann würdigend in den Vordergrund stellte und dabei schöne Dankesworte für den verstorbenen Fabrikanten Paul Kuhbier fand, durch dessen Hilfsbereitschaft es möglich geworden sei, überhaupt die damalige Kolonne ins Leb enzu rufen und am Leben zu erhalten.

Er nahm alsdann die Helden- und Totenehrung vor. Im ersten Weltkrieg fielen Wilhelm Eiffert, Otto Erbstößer und Robert Pielhau, im zweiten Weltkrieg Kurt Dotzenroth, Fritz Mörchen und Eugen Eicker. Ferner starben im Laufe der 40 Jahre Robert Ackermann, August Conze, Fritz Piepenstock, Willi Potthoff, Albrecht Scheler, Karl Schröder, August Solmecke, Fritz Sundermann, Fritz Töllner und August Wangemann. Den größten Verlust erlitt das DRK am 20. 9. 50 durch den Tod des Gründers und großen Führers der Bereitschaft des DRK, Dr. Otto Feldermann. **„Dr. Otto Feldermann, wir vergessen Dich nie."** Das waren die Worte damals an seinem offenen Grabe und auch an diesem Abend, die ihm Karl Eversberg für die DRK-Männer nachrief. Dr. Fritz Feldermann sprach dann über den Sinn des DRK, wobei er über allen Egoismus hinweg für alle Menschen das Helfen als höchste Aufgabe hinstellte.

Oberkreisdirektor Feuring überbrachte Grüße und Dank des Kreisverbandes Altena im DRK und bezeichnete das Rote Kreuz als Symbol eines völkerverbindenden Hilfswerks. Dr. Kauert, Halver, sprach über die Halversche DRK-bereitschaft und überbrachte deren Glückwünsche, ebenso Hermann Diergarten für den Schalksmühler Turnverein, dem das Schalksmühler DRK

stets hilfreich

zur Seite gestanden habe und endlich überbrachte Glückwünsche und Dank Bürgermeister Brune für die Gemeinde Schalksmühle und zugleich auch im Namen von Bürgermeister Weyland für die Gemeinde Hülscheid; er versicherte stets weitgehende Unterstützung für das Werk des Deutschen Roten Kreuzes im Rahmen des jubilierenden Schalksmühler DRK-Zuges.

Dr. Fritz Feldermann stattete zum Schluß allen Gästen und Mitwirkenden den Dank für das gute Gelingen des Abends ab. Ein gemütlicher Tanz hielt alle noch etliche Stunden gemütlich zusammen.

Feierliche Einweihung der Turnhalle

„Jahn-Halle" heißt der Neubau auf dem Kreisch

Ehrentage des TuS Grünenbaum — Weihe der Halle — Schau- und Werbeveranstaltung

Nunmehr war es am vergangenen Wochenende auf dem Kreisch so weit: die neu errichtete Turnhalle konnte in zwei festlichen Veranstaltungen ihrer Bestimumng übergeben werden. Alle mit dem Bau verbunden gewesenen Schwierigkeiten konnten in einmütiger Zusammenarbeit aller überwunden werden, nachdem am 11. August 1951 der erste Spatenstich getan worden war. Ein Jahr danach ist nun im wesentlichen alles geschafft und der gesunde Optimismus, mit dem man an die Planung gegangen war, hatte den Sieg davon getragen. Eine schöne Turnhalle steht für ihre Aufgaben im Dienste der Volks- und Jugenderziehung bereit.

Mit einer großen und bunten Festfolge erfolgte am Samstagabend die feierliche Weihe der Halle, zu der man von nah und fern in großer Zahl herbeigekommen war. Fahnengeschmückt war die Halle und ihre Umgebung. Nachdem Architekt Otto Eicker die Schlüssel an den Vorsitzenden des TuS Grünenbaum, Tbr. Erich Happe, übergeben hatte, rollte ein vielgestaltiges Programm in der dicht gefüllten Halle ab. An ihm nahmen die benachbarten Männergesangvereine „Eintracht" Buschhausen unter Leitung von Otto Knoke und Rotthausen unter der Stabführung von H. G. Höller, die Turn- und Sportvereine Halver, Oeckinghausen und Schalksmühle mit ausgezeichneten Darbietungen teil.

In seiner Begrüßungsansprache betonte Tbr. Erich Happe, daß die Turnsache von dem Willen der Jugend zur organischen Zusammenarbeit getragen wird. Unter den Ehrengästen begrüßte er Amtsdirektor Lohoff, Amtsbürgermeister Stamm, Gemeindebürgermeister Turck, die Turnbrüder Schilf, Rutenbeck, Wegerhoff und Schürfeld, sowie die Ehrenmitglieder und teilnehmenden Vereine. Dann sprach er davon, wie der Wunsch, echtes turnerisches Leben hier erstehen zu lassen, Gestalt annahm. die neue Halle, so führte er aus, hat nicht wenige Aufgaben. Sie soll auch ein

Sammelpunkt der Landjugend

sein, um die Landflucht zu unterbinden. Sie soll den Schulen dienen, die hier bisher unter ungünstigen Verhältnissen zu arbeiten hatten. So erstand hier nun mit der moralischen und materiellen Unterstützung der Nachbarn ein Werk, in dem der Turnbetrieb jetzt voll aufgenommen werden kann. Turnvater Jahn betrachtete das Turnen als ein Mittel zur Volkserziehung und wir wollen geloben, danach zu handeln.

Freunde des Sportlebens und des Turnertums, so führte Amtsbürgermeister Stamm aus, haben es fertig gebracht, hier etwas zu erstellen, auf das die Jugend stolz sein kann. Die Freundschaft und Kameradschaft auf dem Turnboden und dem Sportplatz schafft die rechte Freude für die kleine Tagesarbeit. Er schloß mit den Worten: In Sturm und Braus stehe fest dieses Haus.

Die Weihe der Halle nahm als Vertreter des Lenne-Volme-Gaues Tbr. Schilf vor. Er betonte

Kreuz und quer von Halver aus

Halversche „Fuchsjäger" hatten großes Glück!

In Kierspe entdeckten sie durch Zufall die Spur — Die Sieger

Zu einer motorisierten Fuchsjagd hatten sich gestern morgen etwa 20 Mitglieder des Motorsport-Clubs Halver, sowie einige Fahrer des befreundeten Honsberger Motorsport-Clubs auf dem Feuerwehrplatz eingefunden.

Bereits um 7 Uhr war der Fuchs, der Sportleiter Erwin Voßwinkel mit seinem Beifahrer Oskar Studberg gestartet, um mit rotem Kalk die Strecke zu signieren. Punkt 9 Uhr brauste dann die motorisierte Meute los. Kreuz und quer wurde gefahren, um überhaupt erst einmal eine wegweisende Spur zu finden.

Ueber Schalksmühle, Brügge, Lüdenscheid, Volmestraße, Kierspe, Schanzmannsmühle führte die Fuchsspur. Keinem der Jäger gelang es, die gesamte Fuchsfährte aufzuspüren. In Lüdenscheid verlor sie sich in der Stadt. Lediglich durch einen Glückszufall gelang es einigen Fahrern, den Fuchs in Kierspe zu entdecken.

Der Honsberger Sportfreund Vogel erhielt den 1. Preis, einen gewaltigen Frühstückskorb, den er als echter Sportskamerad sofort verteilte. Den 2. Preis, eine von einem hiesigen Uhrmacher gestiftete Armbanduhr, erhielt Gerhard Klotz. Weitere Preisträger waren Arnold Häbel, Hermann Lambrecht und Kurt Mödler. Eine schöne Jagd bei prächtigem Herbstwetter hatte damit ihren Abschluß gefunden.

Schnappschüsse von der Meinerzhagener Pferdeleistungsschau



Von links nach rechts: Michael Isenhöfer (Meinerzhagen), der jüngste Reiter des Turniers und Sieger im Jugendreiten, bewies im Jagdspringen Kl. A ungewöhnliches reiterliches Talent; Dr. Schütz (Meinerzhagen), Sieger im Einspännerfahren; ein erster Platz für Halver: W. Ennepe siegt in der Dressurprüfung Kl. A; Renate Betzer (Lüdenscheid), begabter Nachwuchs des Lüdenscheider Reitervereins; H. Wilmsmann (Dortmund), einer der besten westfälischen Reiter und Sieger in beiden Sprungwettbewerben. (Fotos: Breitbach)

Unentschieden in der Kreisklasse Trumpf

Mageres 1:1 der Halveraner gegen Herscheid

Nur Grüuewald nutzt Platzvorteil - Grüber des Feldes verwiesen

Vier Unentschieden, ein Sieg des Platzvereins und ein Gästesieg — das ist in der Kreisklasse die Ausbeute des gestrigen Spieltages. Nur Grünewald konnte seine Favoritenstellung gegen Ostertal behaupten und gewann klar 5:1. Für die Halveraner gab es an der Karlshöhe nach einer verhältnismäßig schwachen Leistung ein böses Erwachen. Neuenrade war auch zufrieden, gegen die 61er wenigstens einen Punkt gerettet zu haben. Daß die Begegnung Versetal — Brügge ausgeglichen sein würde, sagten wir bereits. So trennte man sich 3:3. Nur knapp gewann Oberrahmede das Treffen in Dahlerbrück, das damit erneut bewies, daß in Zukunft mit seiner Mannschaft zu rechnen ist. Stärker als erwartet war Jahn in Kierspe-Dorf. Das 3:3 spricht für die Lüdenscheider. Die Begegnung Oberbrügge — 08 Res. wurde verlegt.

TuS Halver — TuS Herscheid 1:1 (0:1)

Meisterschaftsspiele sind keine Freundschaftsspiele — das hatten wir bereits in unserer Vorschau am Samstag gesagt. Es scheint fast, als ob die Halveraner nicht in der Lage sind, sich auf Punktekämpfe umzustellen. Dabei sah es für die Herscheider, die bis auf ihren rechten Läufer in stärkster Besetzung antraten, in den ersten 20 Minuten gar nicht nach diesem Teilerfolg aus, denn vom Anstoß an bestimmten die Halveraner eindeutig das Spielgeschehen. Nur dem Unvermögen der Halverschen Stürmer konnten es die Gäste in dieser Zeit verdanken, daß sie nicht schon mindestens zwei oder gar drei zu null im Rückstand lagen. Kelbling hatte einmal großes Pech, als er nur die Latte traf, das andere Mal aber war es Unvermögen, als er dem Torwart aus 5 Meter in die Arme schoß.

Als die Absicht der Halveraner, in den ersten Spielminuten Tore vorzulegen, so scheiterte, kamen die Gäste schnell auf. An einen Spielaufbau aus der Tiefe heraus war nicht mehr zu denken. Zudem machten sich Schwächen in der Abwehr bemerkbar, die nicht ohne Folgen bleiben konnten. Schmidt hatte mit seinem Mittelstürmer genug zu tun und konnte nicht überall aushelfen Neuhaus und Walzner I entledigten sich ihrer Aufgabe so gut sie konnten, können das Verteidigerpaar Oberberg—Rudolph aber nicht ersetzen. Im Sturm konnten die Außenstürmer Künzel und Herberg nicht überzeugen, selbst als man nach der Halbzeit wechselte, ging es nicht besser. Seinen Kardinalfehler, den Platz nicht zu halten, kann Künzel nicht ablegen. So gingen die Herscheider in der 36. Min. durch ihren Linksaußen Zimmerman überraschend in Führung.

Im Halverschen Lager rechnete man nach Wiederbeginn mit der Sonne im Rücken auf eine Wende. Diese blieb aber aus. Das Spiel wurde noch ungenauer und zerfahrener. Herscheid diktierte eine Viertelstunde das Spielgeschehen. Der Ausgleich in der 64. Minute kam nicht durch ein erspieltes Tor, sondern durch einen Elfmeter. Grüber war mit dem Torwart der Gäste zusammengeprallt, der Torhüter trat Grüber aber nach. Herberg verwandelte den Elfmeter zum Ausgleich. Das Spiel nimmt an Härte zu. Und als Grüber wenig später gefoult wird und nachtritt, muß er den Platz verlassen. Mit 10 Mann bleiben die Halveraner weiter gefährlich, Künzel hatte zweimal vollkommen freistehend die große Chance, Halver in Führung zu bringen, verdirbt sich diese aber selbst. Das Unentschieden ist für die Gäste ein Erfolg, der aber auf Grund der ausgezeichneten Mannschaftsleistung als verdient bezeichnet werden muß.

Hier die erste Tabelle der neuen Spielzeit:

1.	TuS Grünewald	2	2	0	0	9:3	4:0
2.	LTV 61 Lüdenscheid	2	1	1	0	1:1	3:1
3.	TuS Neuenrade	2	1	1	0	4:2	3:1
4.	TuRa Brügge	2	1	1	0	6:4	3:1
5.	FC 31 Dahlerbrück	1	1	0	0	3:2	2:0
6.	Jahn Lüdenscheid	2	0	2	0	6:6	2:2
7.	TuS Oberrahmede	2	1	0	1	4:7	2:2
8.	TuS Halver	1	0	1	0	1:1	1:1
9.	TV Kierspe 79	2	0	1	1	5:6	1:3
10.	Stöcken-Dahlerbr.	2	0	1	1	5:6	1:3
11.	TuS Versetal	2	0	1	1	5:7	1:3
12.	TuS Herscheid	2	0	1	1	2:4	1:3
13.	08 Reserve	1	0	0	1	1:3	0:2
14.	TSV Oestertal	1	0	0	1	1:5	0:2
15.	Jahn-Kierspe 04	0	0	0	0	0:0	0:0

TuS Grünewald stieß in TSV Oestertal auf einen stärkeren Gegner, als ihn diese Elf im Vorjahre abgab. Die erste Hälfte verlief ausgeglichen. Die 1:0-Führung durch Möllmann glichen die Gäste aus. Der 2:1-Halbzeitstand resultiert aus einem 20-Meter-Freistoß von Weber. Nach der Pause hatten die Gäste eine starke Viertelstunde, aber der Ausgleich blieb ihnen versagt. Dann machte sich Grünewald wieder frei. Möllmann stellte durch Kopfball auf 3:1 und bis zum Spielschluß erhöhte Läufer Schäfer und Auth auf 5:1.

LTV 61 kam mit einem wichtigen Punkt aus Neuenrade zurück. Ihnen stand dabei zwar das Glück zur Seite, aber wer spricht später davon, Punkte zählen eben einmal. Zur Pause hieß es durch einen Elfmeter gegen 61 und den Ausgleich durch ein Selbsttor eines Neuenrader Verteidigers 1:1. Auch in der zweiten Hälfte hielten die 61er dieses Ergebnis trotz stärkerer Ueberlegenheit der Platzherren.

Jahn in Kierspe 3:3

Die Jahner fuhren mit starkem Ersatz ohne große Hoffnungen nach Kierspe. Dazu verloren sie in der 4. Minute bereits ihren Spieler Crone durch Verletzung für den Rest des Spieles. Aber mit 10 Mann gelang ihnen der große Wurf. Kierspe 79 führte zwar zur Pause 2:0. Innerhalb von fünf Minuten hieß es aber 2:2 und wenig später gar 2:3. Erst in den letzten Sekunden buchten die Kiersper den Ausgleich.

Auch in Versetal 3:3

Die Brügger junge Elf bot in Bärenstein eine gute Leistung. Mit etwas Glück hätte der Sieg bei ihnen sein können. Die 1:0-Führung der Platzherren wird ausgeglichen, und wenig später führt Brügge 1:2. Nach der Pause kommt aus unmöglich erscheinendem spitzen Winkel der 2:2-Ausgleich. Durch einen Weitschuß aber führt Brügge wieder 2:3, aber noch einmal kommt es zum 3:3-Gleichstand, als der Brügger Torwart bei einer Faustabwehr behindert wird. Leider gab es für den Brügger Mittelläufer kurz vor Schluß durch eine harte Schiri-Entscheidung einen Platzverweis.

TuS Oberrahmede brachte auf der Philippshöhe im Reeswinkel einen 2:3-Sieg über den Neuling Stöcken-Dahlerbrück, der hier sehr stark ist, zuwege. Die Begegnung FC Oberbrügge 31 — 08 Reserve war wegen der Bundesjugendwettkämpfe verlegt worden.

Blick in die Bezirksklasse

Holthausen weiter ungeschlagen

Die Sportfreunde Holthausen setzten ihre Erfolgsserie fort, auch in Westig setzten sie sich eindeutig, wenn auch erst in der letzten Viertelstunde, durch. Plettenberg besorgte dem FC Fröndenberg auf der Elsewiese die erste Niederlage. RSV Meinerzhagen brachte auch aus Balve zwei wichtige Punkte mit heim, und schließlich schlug der VfB Altena vor 3000 Zuschauern im Lokaltreffen in Nachrodt seinen Nachbarn. In dieser Reihenfolge bilden unsere heimischen Vertreter in der Bezirksklasse die Spitzengruppe.
Ein Blick in die Tabelle:

SF Holthausen	4	4	0	0	22:9	8:0
SpV Plettenberg	5	2	1	2	11:5	7:3
RSV Meinerzhagen	5	2	2	1	10:10	6:4
VfB Altena	4	2	1	1	7:4	5:3
SV Finnentrop	4	2	1	1	9:7	5:3
Iserlohn 46	5	2	1	2	10:9	5:5
TuS Voßwinkel	5	2	1	2	13:12	5:5
Westig 08	5	2	1	2	10:12	5:5
Fröndenberg 09	4	1	2	1	5:6	4:4
Hemer 08	5	2	0	3	5:7	4:6
TuS Herdringen	3	1	1	1	7:11	3:3
TuS Wickede	5	1	1	3	12:12	3:7
VfK Balve	5	1	1	3	7:14	3:7
SpVg Nachrodt	5	1	1	3	6:13	3:7
Al. Menden	5	1	1	3	8:11	2:6

Höh mit mehr Durchschlagskraft

Der RSV Höh brachte es mit seiner umgestellten Elf, die in dieser Sturmformation wesentlich an Durchschlagskraft gewonnen hatte, zu einem doppelten Punktgewinn gegen die Sportfreunde Neheim, die zwar noch nie auf der Höh etwas bestellen konnten. Auch die Anhänger der Sportfreunde waren mit dem einen Punkt, den sie vom Kahley mitbrachten, zufrieden, obwohl das Ergebnis für die Platzherren recht schmeichelhaft nach dem Spielverlauf erscheint.

Die 08er behaupten dadurch weiterhin ihren fünften Tabellenplatz, während der RSV Höh sich vom 11. auf den 7. Platz verschieben konnte. Die Tabellenführung übernahm mit einem mageren 1:0-Erfolg in Klafeld der SSV Hagen, während es die bisher ohne Punktverlust gebliebenen Ennepetaler im Letmather Ostfeld erstmals mit einer Punkteteilung erwischte, der sie prompt auf den 3. Platz abrutschen ließ. Jahn Werdohl blieb, obwohl spielfrei, auf Rang vier, während auch Eiringhausen sich weder verbesserte noch verschlechterte.

IM BLICKFANG

Landesliga — Gruppe Süd

TuS Eiringhausen — Lüdenscheid 08	1:1
RSV Höh — Neheim 08	5:2
SF Siegen — SuS Niederschelden	1:3
VfL Klafeld — SSV Hagen	0:1
VfL Gevelsberg — VfB Weidenau	2:1
ASSV Letmathe 98 — TuS Milspe	1:1
SuS Hüsten 09 — SuS Menden 09	4:3

Bezirksklasse Sauerland — Gruppe Mitte

SpVg Plettenberg 11 — FC Fröndenberg 09	3:0
VfK Balve — RSV Meinerzhagen	2:3
SpV Nachrodt — VfB Altena	0:3
SC Westig 08 — SF Holthausen	2:6
SV Herdringen — Alemannia Menden	2:2
Iserlohn 46 — TuS Voßwinkel	4:1
TuS Wickede — SV Hemer 08	0:1

Kreisklasse Altena-Lüdenscheid

TuS Neuenrade — LTV 61	1:1
TuS Grünewald — TSV Oestertal	5:1
TuS Halver — TuS Herscheid	1:1
TuS Versetal — TuRa Brügge	3:3
Stöcken-Dahlerbrück — TuS Oberrahmede	2:3
FC Oberbrügge — Lüdenscheid 08 Res.	verlegt
TV Kierspe 79 — Jahn Lüdenscheid	3:3
frei: Jahn Kierspe-Bhf. 04	

Handball

Landesliga

Staffel 13

TV Linscheid-Heedfeld — TV Dahl	9:9

Kreisklasse Altena/Lüdenscheid

Deutsche Eiche — TuS Evingsen II	13:7
Jahn Werdohl II — Jahn Lüdenscheid	5:14
TuRa Eggenscheid — TV Brüninghausen	8:8
TV Friesen — TuRa Brügge	5:12
LTV 61 II — TV Kierspe 79	4:9
TV Berkenbaum — Schalksmühle II	8:5

Halver Res. — Herscheid Res. 3:2 (1:2)

Halvers Reserve, in der ersten Viertelstunde nur mit 10 Mann spielend, hatte es nicht leicht, den 2:1-Vorsprung der Gäste in der Halbzeit noch in einen Sieg zu verwandeln. Krick hatte die Halveraner zwar in Führung gebracht, die die Gäste bald ausglichen. Durch ein Selbsttor der Halveraner führten sie bald 2:1. Kuhnke macht nach der Halbzeit das 2:2. Dann verschießen die Herscheider einen Handelfmeter. Wilde stellt dann mit Nachschuß aus dem Hinterhalt das Endergebnis her.

RSV Höh Res. — TV Ennepe I 8:0 (4:0)

Die Enneper gingen mit schwachen Hoffnungen nach Lüdenscheid, denn mit drei Ersatzleuten war gegen die schnellen Höher nicht viel zu machen. Aber eine derartige hohe Niederlage war zu vermeiden

Handball

TuS Oberbrügge — TuS Halver 13:10 (6:6)

Die Volmetaler hatten auf einige alte Kräfte zurückgegriffen, die sich wiederum bewährten. Bis zur Halbzeit zeigten beide Mannschaften ein gleichwertiges Spiel. Die jeweilige Führung der einen oder anderen Mannschaft wurde prompt ausgeglichen. Nach der Halbzeit gingen die Gäste sofort wieder in Führung und zehn Minuten konnten sie dieses Resultat halten. Dann hatten die Oberbrügger eine gute Viertelstunde, denn mit 12:7 Toren zogen sie in Führung, und der Sieg schien damit gesichert, doch mußten sie noch einige Tore hinnehmen, das Endergebnis war schwer umkämpft.

TV Berkenbaum — TV Schalksmühle II. 8:5 (5:3)

Wenn die Gäste aus Schalksmühle geglaubt hatten, in Berkenbaum in dem Meisterschaftsspiel zu zwei billigen Punkten zu kommen, so sahen sie sich schwer enttäuscht, denn die Berkener hatten ihren Gegner nicht zu leicht eingeschätzt und setzten ihre ganze Kraft für einen Sieg ein. Und dieser Einsatz hat sich gelohnt. Schon bis zur Pause hatten sie einen kleinen Vorsprung, den sie nach schönem Feldspiel erringen konnten. Nach dem Wechsel hatte man zunächst wieder ein schön verteiltes Spiel, in dem aber doch die Berkener die Glücklicheren waren und zwei wertvolle Punkte am Platze behalten konnte.

TuS Halver Jgd. — TV Stöcken Dahlerbrück 6:11 (3:5)

Den schnellen Gästen, die in diesem Jahre wohl die stärkste Elf des Bezirks stellen, wurde das Siegen sehr leicht gemacht. Sowohl in Deckung als auch im Angriff wurde bei Halver zeitweise erschreckend planlos gespielt.

Im olympischen Geist

Dekanatssportfest unserer katholischen Jugend

180 Wettkämpfer aus dem Volmegebiet trafen sich im Nattenberg-Stadion - Motto: „Verherrlicht Gott in eurem Leibe!"

Etwa 180 Wettkämpfer aus dem Volmegebiet des Dekanates Lüdenscheid waren gestern im Nattenbergstadion erschienen, um am diesjährigen Dekanatssportfest der katholischen Jugend teilzunehmen. Wimpel und Fahnen gaben dem Stadion das äußere Gepräge, und die warme Septembersonne lockte am Nachmittag manchen Zuschauer und Freund der Jugend in das Rund der Kampfbahn.

Entscheidend war der Geist, der die Jungen bei ihren Wettkämpfen auszeichnete. Der Dekanatsjugendseelsorger, Vikar Friedrich, gab ihnen bei der Eröffnung am Morgen die Losung mit: „Wir tragen und hüten das Feuer von Olympia". Im olympischen Geist sollten sie miteinander um den Sieg streiten und vor allem Ritterlichkeit gegenüber dem Gegner zeigen. Er gab ihnen aber auch das Motto: „Verherrlicht Gott in eurem Leibe", das bereits auf einem Transparent vor dem Stadion alle daran erinnerte, daß der Körper ein Geschenk Gottes ist. So sei es für den Christen eine Selbstverständlichkeit, den Körper an Leib und Seele gesund zu erhalten. Dazu diene uns auch der Sport, so sagte Vikar Friedrich unter anderem, wenn er fair, maßvoll und vielseitig gepflegt wird und nicht in Rekordsucht ausartet.

Zu den Leistungen selbst ist zu sagen, daß in einzelnen Disziplinen recht gute Ergebnisse erzielt wurden. So lief zum Beispiel Günter Gehrmann (Halver) die 100 m in 11.9 Sek. Im Weitsprung erreichte er eine Weite von 6,10 m und siegte auch noch im 300-m-Lauf mit 10:32.8 Min. Damit war er der erfolgreichste Teilnehmer. Ein Handballspiel DJK Lüdenscheid — DJK Westfalia Werdohl als Abschluß der Veranstaltung sah die Werdohler Elf mit 17:10 Toren siegreich.

Dekanatsjugendführer Ernst Willi Kothe nahm dann die Siegerehrung vor und dankte den Jungen für ihre Teinahme. Er wünschte, daß dieser Tag als ein großes Erlebnis noch lange in ihrer Erinnerung bliebe. -el.

Siegerliste

Jungschar (10—14 Jahre). Dreikampf: 1. Dieter Wolanik, Halver, 54 Pkt.; 2. K. B. Müller, Lüdenscheid, (52); 3. Helmut Scheveling, Lüd., (50); und Rudolf Scheve, Lüd., (50). — Gruppenstaffeln 4×100-m: 1. Oberbrügge 66,4 Sek.; 2. Adler, Halver, 62,3 Sek.; 3. Martin, Lüd., 62,3 Sek. — 50-m-Lauf: 1. Hans Joachim Lüsebrink, Lüd., 8,2 Sek.; 2. Georg Schewando, Halver, 8,4 Sek.; 3. Peter Weiland, Lüd., 8,4 Sek. — 75-m-Lauf: 1. Berndt Kopp, Oberbrügge, 10,4 Sek.; 2. Dieter Wolanik, Halver, 10,5 Sek.; 3. Dieter Flor, Lüd., 10,7 Sek. — Weitsprung: 1. Dieter Wolanik, Halver, 4,30 m; 2. K. B. Müller, Lüd., 4,20 m; 3. Edmund Wiehr, Oberbrügge, 4,20 m. — Schlagballweitwurf: 1. Dieter Flor, Lüd., 60 m; 2. Günter Plohmann, Meinerzhagen, 58 m; 3. Dieter Wolanik, Halver, 56 m. — Hochsprung: 1. Manfred Laake, Lüd., 1,27 m; 2. Dieter Wolanik, Halver, 1,22 m.

Jungenschaft (14—18 Jahre). Dreikampf: 1. Gerhard Arens, Meinerzhagen, 53 Pkt.; 2. Franz-J. Gladian, Lüd., (50); 3. Josef Feieger, Lüd., (50). — 100-m-Lauf: 1. Gerhard Arens, Meinerzhagen, 12,4 Sek.; 2. Heinz Teuber, Lüd., 12,6 Sek.; 3, Günter Fipper, Lüd., 12,8 Sek.; 4. Josef Geier, Lüd., 12,8 Sek.; 5. Ludwig Tump, Meinerzhagen, 12,8 Sek. — Weitsprung: 1. Gerhard Arens, Meinerzhagen, 5,30 m; 2. Josef Geige, Lüd., 5,10 m; 3. H. Teuber 5,00 m. — Kugelstoßen: 1. Dieter Jäger, Brügge, 11,20 m; 2. Gerhard Arens, Meinerzhagen, 9,83 m; 3. Wolfgang Butter, Brügge, 9,65 m. — 400m-Lauf: 1. Gerhard Arens, Meinerzhagen, 59,5 Sek.; 2. Franz-J. Gladian, Lüd., 60,5 Sek.; 3. Josef Geige, Lüd., 61 Sek. — 1000-m-Lauf: 1. Dieter Jäger, Brügge, 3:00.8 Min.; 2. Jochen Jas, Lüd., 3:04.5 Min.; 3. Josef Pohl, Lüd., 3:05.3 Min. — Hochsprung: 1. Josef Geige, Lüdenscheid, 1,43 m; 2. Heinz Niedballa, Oberbrügge, 1,38 m; 3. Günter Fipper, Lüd., 1,33 m.

Jungmannschaft über 18 Jahre. Dreikampf: 1. Günter Gehrmann, Halver, 56 Pkt.; 2. Hans Lucks, Lüd., (53); 3. Wolfgang Welter, Meinerzhagen, (52); Karl Lucks, Lüd., (52). — 100-m-Lauf: 1. Günter Gehrmann, Halver, 11,9 Sek.; 2. Wolfgang Welter, Meinerzhagen, 12 Sek.; 3. Karl Lucks, Lüd., 12,5 Sek. — Weitsprung: 1. Günter Gehrmann, Halver, 6,10 m; 2. Wolfgang Welter, Meinerzhagen, 5,65 m; 3. Hans Lucks, Lüd., 5,60 m. — Kugelstoßen: 1. Hans Lucks, Lüd., 9,75 m; 2. Karl Lucks, Lüd., 9,32 m; 3. Bodo Niedballa, Oberbrügge, 8,10 m. — 3000-m-Lauf: 1. Günter Gehrmann, Halver, 10:32.8 Min.; 2. Gottfried Plachta, Lüd., 10:42.5 Min.; 3. Willi Neuer, Halver, 10:43,0 Min.; außer Konkurrenz: Otter, Meinerzhagen, 10:32.0 Min. — Hochsprung: 1. Wolfgang Welter, Meinerzhagen, 1,43 m; 2. Bodo Niedballa, Oberbrügge, 1,38 m; 3. Erdmann Dortschy, Lüd., 1,38 m.

Handballspiel: DJK Lüdenscheid — DJK Westfalia Werdohl 10:17.

Fußballspiel: Jungschar Lüdenscheid — Jungschar Dekanat 1:1. □



Frau Hilde Gabriele v. Rottkay

Meckelstedt bei Wesermünde, schreibt: „Mit **Klosterfrau Aktiv-Puder** habe ich wiederholt Ekzeme ausgetrocknet. Auch bei übermäßiger Schweißbildung hat er sich als ausgezeichnet erwiesen! Mit **Klosterfrau Melissengeist** habe ich bei innerlicher, wie äußerlicher Anwendung stets die besten Erfahrungen gemacht. Beides sind universelle Mittel, die in keinem Hause fehlen sollten!" **Das ist gewiß ein guter Rat: Auch Sie sollten Klosterfrau Melissengeist und Aktiv-Puder stets griffbereit im Hause haben.**

Aktiv-Puder: Streudosen ab 75 Pfg., **Klosterfrau-Melissengeist** ab DM 1.55 sind in allen Apotheken und Drogerien erhältlich

Jüngere Verkäuferin
mit abgeschlossener Lehre für sofort gesucht.
Textilhaus Klinker
Halver

Tanzschule Frebel
der Herbstkursus beginnt
Freitag, 19. Sept. 1952
um 19.30 Uhr
im HOTEL BENDER
Schalksmühle

HOTEL-RESTAURANT
zum Ravensberg
BORGHOLZHAUSEN im Teutoburger Wald
Inh. Frau Niederlüke
Andreas-Edel-Pils

Geschäftsraum mit Wohnung in bester Lage Halvers zu vermieten.
Angebote unter Nr. 641 an Allgemeinen Anzeiger

Junger Mann findet
Kost und Logis
Angebote unter Nr. 640 an Allgemeinen Abzeiger.

Neue Steuerabzüge
ab 1. September 1952
Neue Lohnabzugstabelle „Presto"
für Nordrhein-Westfalen.
Lohnabzüge am Monats-, Wochen- und Tageslohn mit Kirchensteuer-Abgabe, Notopfer Berlin usw., Preis DM **2.60**
Bürobedarf Wilh. Bell jr., Halver

Pünctenbeck
Bestecke sollte man im Fachgeschäft kaufen. Man weiß dann, was man hat. Meine Besteckabteilung wird besonders gepflegt.
Dortmund, Westenhellweg 45.

Neuwertige Pianos
zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen auf der Ausstellung »Bauen und Wohnen« in Hagen, Halle I Stand 4. — Lieferung frei Haus.
Pianohaus **H. van Bremen,**
Dortmund, Arndtstr. 33

Warta veredelte Seife pflegt die Haut
IMHAUSEN FORSCHUNG